



# Mitteilungsblatt



Verein  
Hoch - und Deutschmeister  
IR 4



Schlacht bei Tannenberg 1410

**Deutschmeister ist und bleibt man !**

1711	Die Pummering v. St. Spephan wird gegossen	2011
1711	Kaiser Karl VI wird Kaiser	2011
1811	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) wird kundgemacht	2011



### **Informationsblatt für unsere Mitglieder, Freunde und Gönner Nr. 1/11**

Bankverbindung: Österreichische Postsparkasse  
Kontonummer 7476.723 BLZ 60000

Medieninhaber: Verein Hoch- und Deutschmeister, IR 4

Obmann: Oberst iR Kurt RAMLER  
Klährgasse 5/4, 1120 WIEN

Gestaltung & Redaktion: Oberst iR Kurt RAMLER



**Allen unseren Mitgliedern und Freunden in den uns nahestehenden  
Deutschmeistervereinigungen als auch allen mit der Pflege der österreichischen  
Soldatentradition befassten Kameradschaften, wünschen wir ein glückliches  
erfolgreiches 2011 !**

Liebe Kameradinnen und Kameraden !

Das Jahr 2010 stand ganz im Zeichen des Beginnes einer breiten Diskussion bezüglich der Abschaffung bzw. Änderung der Wehrpflicht in Österreich. Knapp vor der Wiener Landtagswahl 2010 hat die Forderung des Wiener Bürgermeisters Dr. Michael Häupl nach Durchführung einer Volksabstimmung mit dem Ziel der Abschaffung der Wehrpflicht, in der Bevölkerung und Politik praktisch einen Sturm entfacht.

Aber ein alchinesisches Sprichwort sagt:

„Wenn ein Sturm kommt, bauen die einen Mauern, die Klügeren jedoch Windmühlen“

Der Sinn: Es kommt immer darauf an, was man daraus macht. Wir wollen nur hoffen, dass aus der neuerlich entfachten Diskussion um die Wehrpflicht ebenfalls eine kluge Entscheidung hervorgeht. In manchen Medien wird die Meinung vertreten unser gegenwärtiges Bundesheer sei „ein dringender Sanierungsfall“. Natürlich, Verbesserungen kann es immer geben, aber einen Sanierungsfall bzw. eine grundsätzliche Veränderung unseres Heeres kann nicht als unbedingt notwendig gesehen werden. Eine Reformierung des Wehrdienstes ist bei Belassung der Wehrpflicht selbstverständlich möglich, wobei wir „alten Diener“ beim Begriff „Reform“ bezüglich unseres Heeres, sehr skeptisch sind – wir haben viele „Reformen“ des Bundesheeres miterlebt – aber das Ergebnis derselben war leider jeweils kaum eine Verbesserung, eher oft das Gegenteil.

Wehrpflicht oder Berufsheer oder eine Mischform ? Die Aussetzung der Wehrpflicht in Deutschland, wie eine ähnliche Reform in Schweden, hat nun auch bei der Politik in Österreich zu einer Reformfrage geführt. Wir sind jedoch der Ansicht, dass wir mit unserer gegenwärtigen Wehrdienstform ja bereits eine bewährte Wehrdienstmischform haben



nämlich: Berufsheer (Berufsoffiziere, Unteroffiziere) – Freiwilligenheer ( länger dienende Soldaten, Miliz ) – und Wehrpflichtige.

Die nun neuerliche Namensbezeichnung auf „Freiwilligenheer“ anstatt ehrlich „Berufsheer“ soll doch nur die in Österreich von gewisser Seite noch immer nicht astrein empfundene Bezeichnung Berufsheer verschönern.

Bitte, was soll das, jeder Beruf wird in einer Demokratie freiwillig ausgeübt, gibt es etwa eine „Freiwilligenpolizei“, ach ja, eine Freiwillige Feuerwehr gibt es, die wird aber nicht als Hauptberuf, sondern wirklich freiwillig und kostenlos von den jeweiligen „Freiwilligen“ ausgeübt. Keine Wehrpflicht, von wo sollen die Freiwilligen kommen? Wir wissen aber aus der Praxis, dass gerade aus der Wehrpflicht, sich jene freiwillig zum Dienst als Zeit- oder Berufssoldat melden, die durch die Wehrpflicht Gefallen am Dienst als Soldat gefunden haben.

Über die Kostenfrage Freiwilligenheer oder richtig Berufsheer wollen wir hier nicht sprechen Medien, Politiker, Fachleute aller Art – alle haben eine andere Meinung, ob da aber eine Volksabstimmung das Richtige treffen soll?

Fällt die Wehrpflicht, bedeutet dies ein Ende des Sozialdienstes durch die Zivildienstler. Fast jeder dritte Wehrpflichtige, das sind jährlich etwa 13.000 junge Männer leisten Dienst an der Sozialfront.

Noch einmal, wir „Alten“ sehen bei unserem Bundesheer keine grundsätzliche Reformbedürftigkeit bezüglich der Wehrpflicht, unsere , wie erwähnt, bereits bewährte Mischform des Wehrdienstes, hat dazu beigetragen unserem Heer einen besonderen exzellenten Ruf nach 50 Jahren Einsätzen zur Friedenssicherung im Ausland einzubringen. Katastropheneinsatz: Eine tolle Bilanz, schreiben selbst die Medien, in den letzten Jahren. Immer war unser Bundesheer ein verlässlicher Helfer bei allen Katastrophen wie Hochwasser, Sturm und Sicherung des Wiener Trinkwassers – immer waren unsere Soldaten im erfolgreichen Einsatz.

Wir Deutschmeister stehen zu unserem Bundesheer wie wir zu unserer DM-Tradition stehen, trotz aller Kritik, wie heißt es doch:

„DIE HUNDE BELLEN, ABER DIE KARAWANE ZIEHT WEITER!“

Ich verbleibe Euer Obmann



## UNSERE VORWEIHNACHTSFEIER 2010



Unsere Vorweihnachtsfeier fand am 9. Dezember 2010 nun schon zum fünften Male wieder im Hotel Renaissance Wien statt. Der wirklich ansprechende Rahmen dieses Hotels, das zuvorkommende, nette Personal, die überaus gediegen arrangierte Festtafel und besonders das sehr gute Buffet, haben allgemein bei uns und unseren Gästen Anklang gefunden. Durch Euren Obmann wurde diesmal darauf hingewiesen, wie gerne unser Verein alle unsere Festteilnehmer auf Vereinskosten einladen würde – dafür reichen aber unsere Mittel leider nicht aus, aber wir leisten einen

Beitrag hiezu und freuen uns, dass dies gut ankommt.

Nun erfolgte die Totenehrung. Traditionsgemäß wurde der verstorbenen Angehörigen unseres Vereines sowie aller DM-Vereine und Kameradschaften gedacht, wobei zu vermerken war, dass Gott sei Dank, im gegenwärtigen Vereinsjahr bei uns kein Abgang zu beklagen war. Ein Gedenken galt wieder den in beiden Weltkriegen gefallenen Deutschmeister sowie aller österr. Soldaten, aber auch der Soldaten der anderen Frontseite. Durch den Obm. wurde betont, dass dieses Gedenken, in keinsten Weise eine Verherrlichung des Soldatentodes sein



soll – aber durch ihren Opfertod, welche diese Soldaten in den furchtbaren Stunden des von ihnen am allerwenigsten verursachten Kampfes erlitten haben – sind sie des Heldentums würdig geworden, würdig geworden ihrer zu gedenken.

Es wurde auch darauf hingewiesen, dass unser Bundesheer 2010 mit Gedenkveranstaltungen und einer großen Ausstellung im Heeresgeschichtlichen Museum, dem 50-Jahrjubiläum seines Einsatzes zur Friedenserhaltung im Ausland besonders gedachte. Angehörige unseres Bundesheeres haben 50 Jahre bis dato an friedenserhaltenden und friedensschaffenden Operationen im Ausland teilgenommen – und so wurde bei der Totenehrung diesmal besonders auch jener 49 österr. Soldaten aller Dienstgrade gedacht, die bei diesen Einsätzen ihr Leben verloren haben.

Nach den Klängen des „Guten Kameraden“ erfolgte die Begrüßung der Gäste. Besonders begrüßt wurde unser treuer DM-Freund und Kamerad, der ranghöchste Militärgeistliche unseres Bundesheeres, Herr MilGeneralvikar Msgr. Dr. Franz FAHRNER. Herzlichst erfolgte die Begrüßung unseres ältesten DM-Kameraden, Herrn Oberst der VIII.Dkl. (einer der letzten Träger dieses Dienstgrades, der heute etwa dem Range eines GenMjr`s entsprechen würde) Leo BOSCHITSCH, der mit 98 Lebensjahren immer zu unseren Veranstaltungen kommt und für uns alle als Vorbild gilt. Aber auch unter unseren Kameradinnen wurde eine liebe, treue Seniorin, Frau Anny SMEJKAL, die mit ihren 92 Jahren ebenfalls ein Vorbild an Tatkraft und Frische ist, herzlichst begrüßt. Als militärisch ranghöchste Persönlichkeit begrüßten wir wieder unseren DM-Kameraden und Ehrenmitglied, Herrn GenTrpInsp General iR Karl MAJCEN auf das herzlichste. Freudig begrüßt wurde, da er nun erst das zweite Mal zu unserer Feier kam, der Präsident des DM-Bundes, Herr GenMjr iR Heinz SCHMIDINGER. Herzlich begrüßt wurde unser Ehrenobmann und Ehrenpräsident des DM-Bundes, Herr Bgdr iR Josef HERZOG, Ehrenobmann Herr Vzlt iR Horst GRUPPE sowie unser Ehrenmitglied und ehem. TradRegKdt, Herr Oberst iR DDr. Karl GABRIEL. Als Gast wurde wieder der Präsident des österr. Marineverbandes, Herr Oberst dhmtD iR Baurat Prof.DiplIng Karl SKRIVANEK begrüßt, wobei erwähnt werden muß, dass durch seine Initiative im Jahre 2010 eine besonders großartige Feier zur Erinnerung an die siegreiche Seeschlacht 1866 bei LISSA, organisiert wurde. Begrüßt wurde der Kdt unseres TrdTrpKörpers, des JgB HuDM Wien 1, Herr Major Michael BLAHA, sowie der Obm. des Kulturvereines Panorama, Herr Karl HALAMA, welcher alljährlich würdevolle Feiern zum Gedächtnis an Kaiser Franz Josef I, organisiert. Begrüßt wurden weiter die Kameraden des DM-SchK unter Führung von SchHptm Johann KADLEC, SchLt RATH und SchWm Ing.



BEIGL. Mit großer Freude wurde wieder die Musik der k.u.k. MilMusik IR 4 begrüßt, welche unserer Feier wieder einen entsprechenden musik. Rahmen gab. Als besondere Überraschung durfte Euer Obm. Herrn Eugeny DMITRIEV, Sänger an der russ. Oper, begrüßen, dessen wunderbarer Gesangsvortrag alle Anwesenden begeisterte. Schließlich wurden alle Freunde und Gäste begrüßt, die nicht besonders namentlich genannt wurden und selbstverständlich ebenfalls als Ehrengäste gelten.



Nach der Begrüßung erfolgte die würdige geistl. Ansprache des Herrn MilVikars Msgr. Dr.FAHRNER, sowie die herzlichen Begrüßungsworte sowohl von Herrn GenMjr iR SCHMIDINGER als auch von Herrn Mjr BLAHA. Nach der Verlesung einer besonders lieben



Weihnachtsgeschichte durch unseren bewährten Kameraden Mjr JANDESEK, erfolgte die Schlussansprache des Vereinsobmannes, der auf die schwierige gegenwärtige Situation unseres gemeinsamen christlichen Glaubens in Europa und der ganzen Welt, hinwies – endete schließlich mit den Wünschen für ein

besinnliches Weihnachtsfest, mit einem Glas Sekt auf ein glückliches 2011, der offizielle Teil der Feier und zur Freude aller, wurde das Buffet freigegeben.





## Historische Ereignisse 2010

### **Vor 600 Jahren: 1410 – die Schlacht von Tannenberg**



Mit dem im südöstlichen Ostseeraum militärisch-, wirtschaftlich- und landmächtigen Deutschordensstaat und dem zur mitteleuropäischen Großmacht aufstrebenden Polen, vereint mit den schwächeren Teilstaat Litauen, führte es letztlich zu einem nicht mehr vermeidbaren Konflikt, welcher schließlich am 15. Juli 1410 in der Schlacht von Tannenberg zu seinem grausamen Höhepunkt führte. Diese Schlacht gilt als eine der größten europäischen Schlachten des Mittelalters. Es wird geschätzt, dass an dem Kampf zwischen 35.000 und 45.000 Ritter, Söldner und zum Militärdienst verpflichtete Untertanen teilnahmen, von denen mehrere Tausend am Schlachtfeld umkamen. In dieser Schlacht wurde das Ordensheer unter der Führung des Hochmeisters Ulrich von Jungingen von den vereinten Polen und Litauern unter Führung des polnischen Königs Jagiello und des Litauers Withold, entscheidend besiegt. In der Schlacht findet der Hochmeister und alle obersten Ordensgebietiger, zusammen mit über zweihundert Ordensrittern einschließlich unzähliger Söldner und Hilfstruppen, den Tod. Das Ordensheer ist vollzählig vernichtet. Der polnische König lässt die Leiche des Hochmeisters ehrenvoll nach der Marienburg, dem Ordenssitz, überführen. Die 51

erbeuteten Ordensbanner wurden im Krakauer Dom ausgestellt, sind jedoch seit dem Jahre 1603 verschollen.



Die militärische, wirtschaftliche aber auch psychologische Wirkung der Niederlage auf das Ordensland war niederschmetternd. Die Herrschaft der Ordensherren erreichte nie mehr ihre vormalige Stärke, bis schließlich der Ordensstaat 1525 aufgelöst und säkularisiert wurde. Der letzte preußische Hochmeister Albrecht von Brandenburg, zog entgegen seines Ordensgelübdes den Ordensmantel aus, trat sogar zum protestantischen Glauben über, wandelte das Ordensland in ein weltliches Herzogtum um und leistete dem polnischen König Sigismund I. den Lehenseid.

Uns Deutschmeister liegt der Deutsche Orden nahe, aber man muss der historischen Wahrheit Rechnung tragen. Diese Schlacht von Tannenberg wurde leider später als Symbol des Kampfes zwischen Germanen- und Slawentum missbraucht. Tatsächlich handelte es sich um einen politisch-wirtschaftlichen Machtkampf, sowohl in den Reihen der Polen kämpften Deutsche, wie ebenso beim Deutschordensheer slawische Söldner eingeteilt waren.

### **Vor 300 Jahren : 1711 Die „Pummerin“ für St. Stephan**

Am 21. Juli 1711, aus erbeuteten türkischen Kanonenkugeln von der zweiten Türkenbelagerung Wiens, wird durch Johann Achammer die große Glocke für den Wiener Stephansdom gegossen. Zum Gedenken an dem im selben Jahr verstorbenen Kaiser Joseph I. (Gründer des Wiener Dorotheums) sollte die Glocke eigentlich „Josephinische Glocke“ heißen, der Volksmund gab ihr auf Grund ihres vollen, sonoren Klanges den Namen



„Pummerin“ bei dem es bis zum heutigen Tage geblieben ist. Im April 1945 zerstört, wird sie am 5. September 1951 neu gegossen und erfreut uns, heuer sogar mit einem neuen Schlägel, weiter mit ihren wunderbaren Klang.

### **Vor 200 Jahren: 1810 Vermählung Kaiser Napoleons mit Erzherzogin Maria Louise**

Napoleon I., vermählt mit seiner ersten Gattin Josephine de Beauharnais, die er immer wieder als seine einzige große Liebe bezeichnete, konnte ihm, obwohl sie aus erster Ehe Kinder hatte, als nunmehrige Kaiserin, keine Kinder schenken. Obwohl er die Kinder Josephines adoptierte, Eugen de Beauharnais wurde als sein Stiefsohn kaiserlicher Prinz und Vizekönig von Italien – suchte er doch aus politischen und aus Gründen der Festigung seiner Dynastie nach einem berechtigten Erben. Lange glaubte er, die Schuld seiner Kinderlosigkeit läge bei ihm, da ja Josephine aus erster Ehe Kinder hatte. Als ihm jedoch seine Geliebte, die bildhübsche junge polnische Gräfin Maria Walewska, einen Sohn schenkte, war sein Entschluss gefasst, sich schweren Herzens von Josephine zu trennen und eine neue Gattin aus dem Kreise großer Dynastien zu erwählen. Im Dezember 1809 erfolgte die Scheidung, Josephine behielt nach Napoleons Willen Rang und Titel einer Kaiserin. Nach Lage der Dinge kam für Napoleon als neue Gemahlin nur entweder die junge Schwester des Zaren von Russland oder die Tochter

des Kaisers von Österreich Franz I. in Frage. Der Zar lehnte eine derartige Verbindung strikte ab, er war politisch weniger unter Druck wie der Kaiser von Österreich, welcher schließlich eben aus diesen Gründen zögernd der Ehe seiner Tochter Maria Louise mit Napoleon zustimmte. Marschall Berthier betrieb für Napoleon in Wien offiziell die Werbung um die Hand der 18-jährige Erzherzogin. Die nunmehrige junge Braut, welche mit steigendem Hass auf Napoleon, dem größten Feind ihres Vaters, in Wien aufgewachsen war, beugte sich der Staatsraison und betrachtete die Heirat mit den wesentlich älteren Feind des Hauses Österreich als Opfer für Kaiser und Vaterland. Am 11. März 1810 fand in Wien, Augustinerkirche, die Hochzeitseinsegnung statt, wobei Erzherzog Karl Napoleon vertrat. Die Übergabe der Braut an den Vertreter Napoleons, Marschall Berthier, fand in einer symbolträchtigen Zeremonie in Braunau a/Inn statt.



Am 23. März 1810 traf Napoleon mit seiner neuen Gemahlin zusammen, wobei er nach vielen Angaben zufolge, bereits vor der Trauung, welche am 1. April 1810 stattfand, die Ehe vollzog. Napoleon hat an seiner jungen Gemahlin großen Gefallen gefunden und für seine besondere Ausstrahlung und Wirkung auch auf Frauen spricht, dass auch Maria Louise in Briefen an ihren Vater schreibt, wie glücklich und zufrieden sie in ihrer Ehe sei.



Am 20. März 1811 erfüllte sich der Wunsch Napoleons – die Geburt eines Sohnes, den er sofort zum König von Rom ernannte, des späteren Herzogs von Reichsstatt.

Das spätere Schicksal sowohl des Herzogs v. Reichsstatt als auch der Ehe Napoleon-Maria Louise hier anzuführen, würde zu weit führen. Es sei nur angeführt, Napoleon wurde wie bekannt, vorerst nach Elba verbannt, trotz vieler Bitten folgte ihm Maria Louise, die nach seinem Sturz zur Herzogin von Parma ernannt wurde, nicht nach, und es spricht wieder für Napoleons Charm, dass seine einstige wunderschöne Geliebte, die Gräfin Walewska, sehr wohl zu ihm nach Elba kam. Maria Louise führte nach Napoleons Tod noch zwei weitere Ehen.



## Fahnen des Kameradschaftsvereins Hoch u. Deutschmeister

Erstellt v. Schfhr. Führer W. 2010

### Fahne des Kameradschaftsverein Hoch u. Deutschmeister I.R.4.

In der Mitte der weißen Fahne befindet sich ein Engel, welcher zwei ausgebreitete Flügel hat. Am unteren Teil des Engels sieht man das Wappen von Österreich (rot-weiß-roter Schild) und das Wappen von Wien (goldener Doppeladler auf schwarzem Schild), die mit Mistelzweigen umrahmt sind. Über dem Engel steht in goldener Farbe die Aufschrift "Kameradschaft Hoch und Deutschmeister", während unterhalb des Engels das "Gründungs-jahr 1830" in goldenen Zahlen angebracht ist. Das Fahnenblatt ist von blauen und weißen Flammen umgeben, in allen 4 Ecken sieht man im blauen Kreis Eicheln mit Blättern, außen Blätterranken. Auf der Rückseite der Fahne befindet sich in der Mitte das Deutschmeister-Denkmal, das von einem goldenen Lorbeerkranz kreisförmig umgeben ist. Am oberen und unteren Ende rot-weiß rote Schleifen. Über dem Deutschmeister-Denkmal ist der Schriftzug "In deutscher treuer Kameradschaft" mit goldenen Buchstaben angebracht, während unterhalb des Lorbeerkranzes die Jahreszahl 1924 zu lesen ist. Das Fahnenblatt ist mit blauen und weißen Flammen umgeben wobei an den 4 Ecken Eichenblätter mit Eicheln sind. Maße des Fahnenblattes in cm: Breite 155 cm / Höhe 130 cm  
Quellennachweis von 70 Jahre Kameradschaft I.R.4. H.u.D.





**Alte Fahne des  
Kameradschaftsverein Hoch und  
Deutschmeister**

In der Mitte des weißen Fahneblatt ist ein Engel. Auf der rechten Seite sieht man den ganzen Flügel, links nur angezeigt. In der Mitte des Engelskörpers das Wiener Wappenschild, rot mit einem Silberkreuz. Über dem Engel der Schriftzug „ Militär Veteranen Verein Hoch und Deutschmeister“ unterhalb des Engels „ Gegründet 1830“. Das Fahnenblatt ist mit blauen und weißen Flammen umgeben, in allen 4 Ecken sieht man im blauen Kreis Eichel mit Blätter, außen Blätterranken.



Auf der Rückseite des blauen Fahnenblattes befindet sich in der Mitte das Deutschmeisterdenkmal das von einem Goldenen Lorbeerkranz kreisförmig umgeben ist. Am oberen und unteren Ende rot weiß rote Schleifen, in der Mitte rechts und links rot weiß rote Bänder. Über dem Deutschmeister Denkmal der Schriftzug“ In deutscher treuer Kameradschaft“ Auf der rechten Seite des Fahnenblattes in den Ecken sind Eichelblätter die von Ranken umgeben sind.

Maße des Fahnenblattes in cm: Breite 155/ Höhe 130  
Gleicher Spitz für die Fahnen



## Das Vereinsjahr 2010 – RÜCKSCHAU

**28. Jänner 2010** - Im festliche Rahmen fand diesmal der traditionelle DM-Jahresempfang im OffzKasino der Maria Theresienkaserne, etwas gedrängt und mit bescheidener Speisenauswahl, jedoch mit vielen Gästen aus Politik, Militär und Tradition, in bester Stimmung statt. Eine besondere Ehre gab dem Empfang, die Anwesenheit des Hochmeisters des Deutschen Ordens.



**17.März 2010** – Hofburg Wien – Konzert der Gardemusik

**16.April 2010** – Große Angelobungsfeier des MiKdos Wien am Kahlenberg

**6.Mai 2010** – Feierliches Pontefikalamt anlässlich des Weltfriedenstages in der Augustinerkirche

**21.Mai 2010** – Traditionstag der Garde in der Maria Theresienkaserne

**28. – 30.Mai 2010** – Große Feierlichkeit mit dem österr. Marineverband bei der kroatischen Marine in Pula.





**10.Juni 2010** – Generalversammlung unseres Vereines HuDM/IR 4

**11.Juni 2010** – Sommerfest des MilKdos Wien



**25.Juni 2010** – Traditionstag des DM-Bundes, gemeinsam mit dem JgB Wien 1, HuDM mit Traditionsabordnungen und Ehrengästen in der Maria Theresienkaserne.





**15.Juli 2010** – Mit der k.u.k. MilMusik IR 4 bei Europas größtem Festival für Bläserorchester-  
Mid Europe in Schladming.





**20. Juli 2010** – Große LISSA-Feier des österr. Marineverbandes mit zahlreichen Ehrengästen und Abordnungen aus Italien, mit Gardemusik und Traditionsgruppen.





**3.August 2010 – Angelobung des MilKdosWien vor dem Schloß Schöbrunn**



**5.September 2010 – 100 Jahrfeier der St.Georgskirche des MilKdos Wien mit Nuntius Erzbischof Zurbriggen**





**8.Oktober 2010** - Herbstfest der Garde im OffzKasino der Maria Theresienkaserne

**26.Oktober 2010** – Nationalfeiertag mit großem Besucherandrang am Heldenplatz in Wien

**31.Oktober 2010** – Stiftungsfest der Kameradschaft Radetzky



**6.November 2010** – Heldengedenken beim DM-Denkmal, anschließend Empfang beim DM-SchKorp



**19.November 2010** – Herbstfeierlichkeit, Beförderungen, Verleihungen, des DM-SchKorps in der Maria Theresienkaserne



**27.November 2010** – Stimmungsvolle Adventfeier der MilPfarre Wien unter Mitwirkung der Gardemusik beim Schloß Laudon.

**28.November 2010** – Feierliche Adventmesse des Weißen Adler Ordens, mit GenVikar Msgr.Dr. Fahrner

**30.November 2010** – Würdevolle Adventfeier der DekPfarre Wien mit MilDekan Mag.Papst

**7.Dezember 2010** – Große Adventfeier der k.u.k. MilMusik IR 4 mit vielen Gästen in Perchtoldsdorf

**9.Dezember 2010** – Vorweihnachtsfeier unseres Vereines HuDM, IR 4

**17.Dezember 2010** – Würdige Adventfeier des DMSchKorps in deren Schützenheim.

### **Deutschmeister Veranstaltungen, Vorschau 2011**

**18.Jänner 2011** – Neujahrsempfang des DM-Bundes in den Räumlichkeiten der MilPfarre Wien

**5.Februar 2011** – Stalingrad-Gedenkmesse in der Votivkirche Wien

**06.-08.Mai 2011** – St. Georgstage Bad Mergentheim

**17. Juni 2011** – Traditionstag der DM

**26.Oktober 2011** – Staatsfeiertag , Heldenplatz

**05. November 2011** – Heldengedenken vor dem DM-Denkmal

Weitere Veranstaltungen bzw. Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.



### **EINZAHLUNG DER MITGLIEDSBEITRÄGE - Erinnerung**

Lt. Beschluss unserer letzten Generalversammlung beträgt unser Jahresmitgliedsbeitrag weiterhin nur EUR 6,--. Diesen Betrag konnten wir nur deshalb so niedrig weiterbelassen, da uns unsere Mitglieder und Freunde durch Spenden weit über diesen Betrag hinaus, bedacht haben und wir fest glauben, weiter auf ihre Großzügigkeit hoffen zu dürfen.

**ALLEN UNSEREN SPENDERN HERZLICHEN DANK !**

Der Mitgliedsbeitrag für den Österr. Kameradschaftsbund, der großen Interessensgemeinschaft aller Soldaten beträgt EUR 3,--, wir bitten soweit Mitglied oder Interessensfreund, ihn gleichzeitig einzuzahlen.

### **ZUR ERINNERUNG UND VORMERKUNG**

Unsere Vereinsabende finden wie bisher jeden ersten Donnerstag, ausgenommen Jänner, Juli u. August in diesen Monaten entfällt der Vereinsabend, im Monat Dezember wäre wegen der Vorweihnachtsfeier, der 3. Do., d.i. der 15.12.11 vorzumerken.

<b>Jänner 2011</b>	<b>entfällt</b>	<b>Juli</b>	<b>entfällt</b>
<b>Februar</b>	<b>Do 3.2.11, 1800 Uhr</b>	<b>August</b>	<b>entfällt</b>
<b>März</b>	<b>Do 3.3.11, 1800 Uhr</b>	<b>September</b>	<b>Do 1.9.11, 1800 Uhr</b>
<b>April</b>	<b>Do 7.4.11, 1800 Uhr</b>	<b>Oktober</b>	<b>Do 6.10.11, 1800 Uhr</b>
<b>Mai</b>	<b>Do 6.5.11, 1800 Uhr</b>	<b>November</b>	<b>Do 3.11.11, 1800 Uhr</b>
<b>Juni</b>	<b>Do 9.6.11, 1800 Uhr</b> <b>Generalversammlung</b>	<b>Dezember</b>	<b>Do 15.12.11, 1830 Uhr</b> <b>Vorweihnachtsfeier</b>

Termine für Veranstaltungen usw. soweit sie nicht in der Vorschau ersichtlich sind, werden bei unseren Vereinsabenden bekanntgegeben, zu dessen Besuchen wir herzlich einladen.

**DEUTSCHMEISTER IST UND BLEIBT MAN !**

Euer Obmann:

Kurt Ramler, Oberst iR



Der Verein  
Hoch-u.Deutschmeister,IR 4  
dankt für die freundliche  
Unterstützung: Bäckerei Schwarz mit der  
"Deutschmeistertorte"

